



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Deutsche in der Landschaft

Borchardt, Rudolf

München, 1927

Heinse: Rom.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74741)

Ufer des die felsichten Anhöhen zwischen Klippen und engen Krümmungen in tobenden Wogen daherbrausenden Teverone, wohinein der Fall zwischen den bemoosten Felsen geht, sich ihr gegenüber stellt, und einen die ganze Natur da wie eine Braut voll Leidenschaft umarmt, ein Liebesbad von Küssen das Gesicht benetzt, und alles Leben mit Wollust erfüllt, ist unaussprechlich; kühle Freuden-schauer heben das Herz empor und Wonne löst die Sinnen.

HEINSE

Rom.

Ich bin mit dem Kardinal hierher gereist, um Kunstsa-chen zu kaufen, und in Ordnung zu bringen; und strei-che nun herum wie eine Flamme, so ist alles bei mir in Bewegung.

Wer Rom in seinen Ruinen und seiner Versunkenheit ganz fühlen wollte, müsst ein neuer und doppelt und dreifach grosser Marius auf den zerstörten und zerfallnen Kaiserpalästen des Monte Palatino sitzen. Kein Mensch auf dem heutigen Erdboden vermag dies; alles ist dagegen zu klein, was herkömmt und was da ist. Meine Tränen rinnen auf die heilige Asche der Helden, und ich schaudre zusammen in der Unwürdigkeit, wozu mich das Schicksal verdammt hat. Welch ein Glück, bei seiner Geburt in ein Rom zu den Zeiten der Scipionen auf die Welt geworfen zu werden! aber dies kann niemand mehr begegnen.

Wer sich eine Idee von der römischen Gegend machen will, muss sie an einem heitern Morgen oder Abend auf dem

Türme vom Kapitol sehen. Weit, voll grosser reinen Gegenstände, ein entzückend Stück Welt, zu handeln und wieder auszuruhen, ist sie; schöne Hügel, fruchtbare Flächen, ferne Ketten kühl Gebirg, und das unermessliche Meer in der Nähe zum leichten Ausflug in alle Nationen. Und wie stolz und königlich nun Rom in der Mitte liegt auf seinen freundlichen mannigfaltigen Höhen, an der Schlangengewindung des Tiberstroms, als stark anziehender Vereinigungspunkt! Zeigt mir eine andre Stadt in der Welt, im herrlichen Europa, von wo aus man dasselbe, und Afrika und Asien so bequem beherrschen könne, gerade im mildesten menschlichsten Klima zwischen Hitze und Kälte. Es bleibt dabei: Luft und Land macht den Hauptunterschied von Menschen; alsdenn kömmt Zufall und die Kette der Begebenheiten, Neuheit und Ablebung; alles geht im Kreis und Taumel, und die Bewegung läuft immer fort. Es kann nicht fehlen, jede Gegend stimmt mit der Zeit die Seelen der Einwohner nach sich. Rom ist weit, glänzend, und gross in prächtigen Fernen, schön in der Nähe; still auf seinen bekränzten Hügeln, und einsam zum Genuss und Nachdenken: und so die Römer von jeher, was die Form betrifft, und sie werden's bleiben. Jetzt geben ihnen ihre eignen Ruinen etwas Zerstörendes, das noch entferntere Gegenden als ehemals empfinden.